

Gegenüberstellung Statuten 2021 zu 2015 - BPZ SCHLOSSGARTEN

Wortlaut Statuten 2021

(genehmigt von VS am 23.03.2021 und DV am 28.04.2021)

Wortlaut Statuten 2015

A. Allgemeine Bestimmungen

Art. 01	Name und Sitz Unter dem Namen Zweckverband „Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten“ besteht ein Zweckverband im Sinne des Gemeindegesetzes, Achter Titel §164ff, nachstehend Verband genannt. Der Verband hat seinen Sitz in Niedergösgen.	Name und Sitz Unter dem Namen Zweckverband „Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten“ besteht ein Zweckverband im Sinne des Gemeindegesetzes, Achter Titel §164ff, nachstehend Verband genannt. Der Verband hat seinen Sitz in Niedergösgen.
Art. 02	Zweck Der Verband bezweckt den Betrieb des Betreuungs- und Pflegezentrums Schlossgarten nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen.	Zweck Der Verband bezweckt den Betrieb des Betreuungs- und Pflegezentrums Schlossgarten nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen.
Art. 03	Mitgliedschaft Dem Verband gehören die folgenden Einwohner- und Bürgergemeinden an: Einwohnergemeinde Lostorf Einwohnergemeinde Niedergösgen Einheitsgemeinde Stüsslingen Einwohnergemeinde Rohr Bürgergemeinde Niedergösgen	Mitgliedschaft Dem Verband gehören die folgenden Einwohner- und Bürgergemeinden an: Einwohnergemeinde Lostorf Einwohnergemeinde Niedergösgen Einwohnergemeinde Rohr Einwohnergemeinde Stüsslingen Bürgergemeinde Niedergösgen
Art. 04	Bekanntmachungen Bekanntmachungen erfolgen schriftlich und Mitteilungen werden auf dem Korrespondenzweg oder per Email versendet oder wenn der Vorstand es als angezeigt erachtet, durch Publikation im Niederämter Anzeiger und sofern erforderlich im Amtsblatt des Kantons Solothurn veröffentlicht	Bekanntmachungen Bekanntmachungen und Mitteilungen werden auf dem Korrespondenzweg oder per Email versendet, oder wenn der Vorstand es als angezeigt erachtet, durch Publikation im Niederämter Anzeiger und sofern erforderlich im Amtsblatt des Kantons Solothurn veröffentlicht

B. Organisation

1. Die Verbandsgemeinden

Art. 05 Organisation

- a) Der Verband wählt die ausserordentliche Organisationsform mit Delegiertenversammlung.
- b) Die Verbandsgemeinden wählen ihre Vertreter in die Delegiertenversammlung.
- c) Die Verbandsgemeinden schlagen ihre Mitglieder für den Vorstand vor.
- d) Wahlbehörde ist der jeweilige Gemeinderat, soweit die Gemeindeordnung nichts anderes vorsieht. Die Verbandsgemeinden teilen dem Präsidium des Verbandes die Namen der Gewählten schriftlich mit.
- e) Die Amtsdauer der Delegierten entspricht derjenigen der Gemeindekommissionen.
- f) Allfällige Ersatzwahlen erfolgen für den Rest der laufenden Amtsperiode.
- g) Wiederwahlen nach Ablauf der Amtsperiode sind unbeschränkt möglich.

Organisation

- a) Der Verband wählt die ausserordentliche Organisationsform mit Delegiertenversammlung.
- b) Die Verbandsgemeinden wählen ihre Vertreter in die Delegiertenversammlung.
- c) Die Verbandsgemeinden schlagen ihre Mitglieder für den Vorstand vor.
- d) Wahlbehörde ist der jeweilige Gemeinderat, soweit die Gemeindeordnung nichts anderes vorsieht. Die Verbandsgemeinden teilen dem Präsidium des Verbandes die Namen der Gewählten schriftlich mit.
- e) Die Amtsdauer der Delegierten entspricht derjenigen der Gemeindekommissionen.
- f) Allfällige Ersatzwahlen erfolgen für den Rest der laufenden Amtsperiode.
- g) Wiederwahlen nach Ablauf der Amtsperiode sind unbeschränkt möglich.

Wortlaut Statuten 2021

Art. 06 Sachgeschäfte

Eine Beschlussfassung in den Verbandsgemeinden ist für folgende Geschäfte notwendig:

- a) Genehmigung der Statuten ~~sowie deren Änderungen.~~
- b) **Statutenänderungen, die die Verbandsgemeinden finanziell erheblich belasten, Delegiertenzahlen verändern oder die Austrittsbedingungen erschweren.**
- c) **Übrige Statutenänderungen**
- d) Kreditbewilligung für einmalige Ausgaben, wenn der Betrag im Einzelfall Fr. 500'000.- übersteigt und für wiederkehrende Ausgaben, wenn der Betrag jährlich CHF 100'000.- übersteigt.
- e) Auflösung des Verbandes.
- ~~f) Genehmigung des Austritts einer Verbandsgemeinde unter Vorbehalt von Art. 27.~~
- f) Abstimmung über Beschlüsse der Delegiertenversammlung, gegen welche gemäss Art. 9 hiernach das fakultative Referendum ergriffen wurde.

Für das Zustandekommen von Beschlüssen gemäss lit. ~~a und e~~ **a, b und e** (unter Vorbehalt von § 183 lit. b Gemeindegesetz) ist die Zustimmung aller, und für das Zustandekommen von Beschlüssen gemäss lit. ~~b, d und e~~ **c, d und f** die Zustimmung der Mehrheit der Verbandsgemeinden erforderlich.

Art. 07 Verfahren

Anträge der Delegiertenversammlung (Art. 6) sind innerhalb von ~~vier~~ **4** Monaten, seit Bekanntgabe der Beschlussfassung, durch die Verbandsgemeinden zu behandeln. Die Beschlüsse sind unverzüglich nach Ablauf der Beschwerdefrist dem Vorstand durch Zustellung eines Protokollauszuges mitzuteilen. Gemeinden die nicht binnen sechs Monaten seit Eröffnung der Anträge der Delegiertenversammlung ihre Stellungnahme bekannt geben, gelten als zustimmend.

Art. 08 Initiative der Stimmberechtigten

1/5 der Stimmberechtigten ~~aller~~ **der** Verbandsgemeinden kann beim Verband eine Initiative gemäss § 77 ff. Gemeindegesetz einreichen.

Wortlaut Statuten 2015

Sachgeschäfte

Eine Beschlussfassung in den Verbandsgemeinden ist für folgende Geschäfte notwendig:

- a) Genehmigung der Statuten sowie deren Änderungen.
- b) Kreditbewilligung für einmalige Ausgaben, wenn der Betrag im Einzelfall Fr. 500'000.- übersteigt und für wiederkehrende Ausgaben, wenn der Betrag jährlich CHF 100'000.- übersteigt.
- c) Auflösung des Verbandes.
- d) Genehmigung des Austritts einer Verbandsgemeinde unter Vorbehalt von Art. 27.
- e) Abstimmung über Beschlüsse der Delegiertenversammlung, gegen welche gemäss Art. 9 hiernach das fakultative Referendum ergriffen wurde.

Für das Zustandekommen von Beschlüssen gemäss lit. a und c (unter Vorbehalt von § 183 lit. b Gemeindegesetz) ist die Zustimmung aller, und für das Zustandekommen von Beschlüssen gemäss lit. b, d und e die Zustimmung der Mehrheit der Verbandsgemeinden erforderlich.

Verfahren

Anträge der Delegiertenversammlung (Art. 6) sind innerhalb von 4 Monaten, seit Bekanntgabe der Beschlussfassung, durch die Verbandsgemeinden zu behandeln. Die Beschlüsse sind unverzüglich nach Ablauf der Beschwerdefrist dem Vorstand durch Zustellung eines Protokollauszuges mitzuteilen. Gemeinden die nicht binnen sechs Monaten seit Eröffnung der Anträge der Delegiertenversammlung ihre Stellungnahme bekannt geben, gelten als zustimmend.

Initiative der Stimmberechtigten

1/5 der Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden kann beim Verband eine Initiative gemäss § 77 ff. Gemeindegesetz einreichen.

Wortlaut Statuten 2021

Art. 09 Fakultatives Referendum der Stimmberechtigten
1/10 der Stimmberechtigten aller Verbandsgemeinden kann verlangen, dass über Beschlüsse der Delegiertenversammlung in Sachfragen, die nicht unter § 87 Gemeindegesetz und Art. 6 hievon fallen, in den Verbandsgemeinden abgestimmt wird (§ 86 Gemeindegesetz).

Das jährliche Budget ist dem fakultativen Referendum entzogen.

2.Organe

Art. 10 Organe
Die Organe des Zweckverbandes sind:
a) die Delegiertenversammlung.
b) der Vorstand.
c) die Rechnungsprüfungskommission oder die externe Fachstelle.
d) die Behördemitglieder, Beamte, Angestellte

Wortlaut Statuten 2015

Fakultatives Referendum der Stimmberechtigten
1/10 der Stimmberechtigten aller Verbandsgemeinden kann verlangen, dass über Beschlüsse der Delegiertenversammlung in Sachfragen, die nicht unter § 87 Gemeindegesetz und Art. 6 hievon fallen, in den Verbandsgemeinden abgestimmt wird (§ 86 Gemeindegesetz).

Das jährliche Budget ist dem fakultativen Referendum entzogen.

Organe
Die Organe des Zweckverbandes sind:
a) die Delegiertenversammlung.
b) der Vorstand.
c) die Rechnungsprüfungskommission oder die externe Fachstelle.
d) die Behördemitglieder, Beamte, Angestellte

Wortlaut Statuten 2021

a. Die Delegiertenversammlung

Art. 11 Zusammensetzung und Konstituierung

1) Jede Verbandsgemeinde wählt die ihr zustehenden Delegierten.
~~Die Anzahl der Delegierten von Niedergösgen sind nach einem von der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde Niedergösgen zu bestimmenden Schlüssel auf die Einwohnergemeinde und die Bürgergemeinde aufzuteilen. Minimal entfällt 1 Sitz auf die Bürgergemeinde.~~

2) Delegierte

Die Anzahl der Delegierten ergibt sich aus folgenden Fakten:

- a) Den Einwohnerzahlen.
- b) Stichtag der Einwohnerzahlen ist jeweils der 1. Januar des Wahljahres der Gemeinderatswahlen.
- c) Jede Verbandsgemeinde wählt vorerst ein Mitglied, zusätzlich auf 800 Einwohner je ein weiteres Mitglied.

3) Präsidium

Das Präsidium der Delegiertenversammlung steht von Amtes wegen auch dem Vorstand vor. Es hat das normale Stimmrecht eines Delegierten. Bei Stimmgleichheit hat das Präsidium oder bei dessen Verhinderung das Vizepräsidium den Stichentscheid. Die Amtsdauer entspricht der Legislaturperiode. Wiederwahlen nach Ablauf der Amtsdauer sind unbeschränkt möglich.

4) Mitglieder ohne Stimmrecht sind

- a) Aktuariat, sofern nicht ein Delegiertenmitglied als Aktuar amtet.
- b) Zentrumsleitung

5) Konstituierung

Die Delegiertenversammlung konstituiert sich selbst.

Wortlaut Statuten 2015

Zusammensetzung Konstituierung

1) Jede Verbandsgemeinde wählt die ihr zustehenden Delegierten.
Die Anzahl der Delegierten von Niedergösgen sind nach einem von der Einwohnergemeinde und der Bürgergemeinde Niedergösgen zu bestimmenden Schlüssel auf die Einwohnergemeinde und die Bürgergemeinde aufzuteilen. Minimal entfällt 1 Sitz auf die Bürgergemeinde.

2) Delegierte

Die Anzahl der Delegierten ergibt sich aus folgenden Fakten:

- a) Den Einwohnerzahlen.
- b) Stichtag der Einwohnerzahlen ist jeweils der 1. Januar des Wahljahres der Gemeinderatswahlen.
- c) Jede Verbandsgemeinde wählt vorerst ein Mitglied, zusätzlich auf 800 Einwohner je ein weiteres Mitglied.

3) Präsidium

Das Präsidium der Delegiertenversammlung steht von Amtes wegen auch dem Vorstand vor. Es hat das normale Stimmrecht eines Delegierten. Bei Stimmgleichheit hat das Präsidium oder bei dessen Verhinderung das Vizepräsidium den Stichentscheid. Die Amtsdauer entspricht der Legislaturperiode. Wiederwahlen nach Ablauf der Amtsdauer sind unbeschränkt möglich.

4) Mitglieder ohne Stimmrecht sind

- a) Aktuariat, sofern nicht ein Delegiertenmitglied als Aktuar amtet.
- b) Zentrumsleitung

5) Konstituierung

Die Delegiertenversammlung konstituiert sich selbst.

Wortlaut Statuten 2021

Art. 12 Einberufung

Die Delegierten versammeln sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal pro Jahr.
Die Delegiertenversammlung wird vom Präsidium oder bei dessen Verhinderung vom Vizepräsidium einberufen.
Die Einladung und die Traktandenliste sind den Delegierten mindestens zehn Tage vor der Delegiertenversammlung zuzustellen.

Ausserordentlicherweise wird die Delegiertenversammlung einberufen:

- a) auf Beschluss des Vorstandes.
- b) Gestützt auf ein Begehren von 1/5 der Delegierten.
- c) Auf Anordnung des Regierungsrates.

Die Einberufung nach lit. b und c muss innert 30 Tagen seit der Einreichung des Begehrens oder seit dem Erlass der Anordnung erfolgen. Das Begehren beinhaltet die zu behandelnden Traktanden in Form einer schriftlichen und von den betreffenden Delegierten unterschriebenen Eingabe.

Art. 13 Leitung und Verfahren

Das Präsidium leitet die Delegiertenversammlung. Jeder Delegierte hat eine Stimme. Die Delegiertenversammlung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Delegierten, **mindestens aber drei**, anwesend ist.
~~In dringenden Fällen können Beschlüsse auf dem Zirkulationsweg gefasst werden, sofern diese gemäss § 87 Gemeindegesetz vom Referendum ausgenommen sind.~~

Wortlaut Statuten 2015

Einberufung

Die Delegierten versammeln sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch zweimal pro Jahr.
Die Delegiertenversammlung wird vom Präsidium oder bei dessen Verhinderung vom Vizepräsidium einberufen.
Die Einladung und die Traktandenliste sind den Delegierten mindestens zehn Tage vor der Delegiertenversammlung zuzustellen.

Ausserordentlicherweise wird die Delegiertenversammlung einberufen:

- a) auf Beschluss des Vorstandes.
- b) Gestützt auf ein Begehren von 1/5 der Delegierten.
- c) Auf Anordnung des Regierungsrates.

Die Einberufung nach lit. b und c muss innert 30 Tagen seit der Einreichung des Begehrens oder seit dem Erlass der Anordnung erfolgen. Das Begehren beinhaltet die zu behandelnden Traktanden in Form einer schriftlichen und von den betreffenden Delegierten unterschriebenen Eingabe.

Leitung und Verfahren

Das Präsidium leitet die Delegiertenversammlung. Jeder Delegierte hat eine Stimme. Die Delegiertenversammlung ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Delegierten anwesend ist.
In dringenden Fällen können Beschlüsse auf dem Zirkulationsweg gefasst werden, sofern diese gemäss § 87 Gemeindegesetz vom Referendum ausgenommen sind.

Wortlaut Statuten 2021

Art. 14 Aufgaben

Der Delegiertenversammlung obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Erwerb und Verkauf von Grundeigentum, Planung und Schaffung von baulichen Anlagen. sowie Erwerb der notwendigen Einrichtungen, im Rahmen der Finanzkompetenz.
- b) Wahl der Mitglieder des Vorstandes auf Vorschlag der Verbandsgemeinden.
- c) Wahl des Präsidiums, des Vizepräsidiums und des Aktuariats.
- d) Wahl der Rechnungsprüfungskommission oder einer externen Fachstelle.
- e) Behandlung von Initiativen und Ausarbeitung von Gegenvorschlägen (§§ 81-83 Gemeindegesetz, wobei die Fristen gemäss §§ 81 und 83 ein Jahr betragen).
- f) Beschlussfassung über die Taxordnung und die Taxtabelle.
- g) Genehmigung Beschluss des Budgets inkl. Investitionsplanung und der Jahresrechnung.
- h) Genehmigung Beschluss des Personalreglements.
- i) Der Beschluss über die in der ausserordentlichen Gemeindeorganisation dem Gemeindeparlament vorbehaltenen Geschäfte.
- j) Beschlussfassung über Statutenänderungen zuhanden der Verbandsgemeinden.

Wortlaut Statuten 2015

Aufgaben

Der Delegiertenversammlung obliegen insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Erwerb und Verkauf von Grundeigentum, Planung und Schaffung von baulichen Anlagen. sowie Erwerb der notwendigen Einrichtungen, im Rahmen der Finanzkompetenz.
- b) Wahl der Mitglieder des Vorstandes auf Vorschlag der Verbandsgemeinden.
- c) Wahl des Präsidiums, des Vizepräsidiums und des Aktuariats.
- d) Wahl der Rechnungsprüfungskommission oder einer externen Fachstelle.
- e) Behandlung von Initiativen und Ausarbeitung von Gegenvorschlägen (§§ 81-83 Gemeindegesetz, wobei die Fristen gemäss §§ 81 und 83 ein Jahr betragen).
- f) Beschlussfassung über die Taxordnung und die Taxtabelle.
- g) Genehmigung des Budgets inkl. Investitionsplanung und der Jahresrechnung.
- h) Genehmigung des Personalreglements.
- i) Der Beschluss über die in der ausserordentlichen Gemeindeorganisation dem Gemeindeparlament vorbehaltenen Geschäfte.
- j) Beschlussfassung über Statutenänderungen zuhanden der Verbandsgemeinden.

Wortlaut Statuten 2021

b. Der Vorstand

Art. 15	Zusammensetzung	Der Vorstand setzt sich aus je einem Vertreter der Verbandsgemeinden zusammen. Einwohnergemeinden mit über 3'000 Einwohnern haben Anspruch auf einen zusätzlichen Sitz. Die Einwohnergemeinde Niedergösgen und die Bürgergemeinde Niedergösgen erhalten gemeinsam, analog Einheitsgemeinde über 3000 Einwohnern, je 1 Sitz.
Art. 16	Konstituierung	Das Präsidium, das Vizepräsidium und das Aktariat werden gemäss Art. 14 von der Delegiertenversammlung gewählt. Der Vorstand konstituiert sich im Übrigen selbst.
Art. 17	Einberufung	Der Vorstand wird durch das Präsidium oder im Verhinderungsfall durch das Vizepräsidium einberufen: a) So oft es die Geschäfte erfordern aber mindestens viermal 4 mal jährlich. b) wenn mindestens drei 3 Mitglieder oder eine Verbandsgemeinde die Einberufung unter Angabe der zu behandelnden Geschäfte verlangen. Die Traktanden sind bekannt zu geben.
Art. 18	Beschlussfähigkeit	Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder, aber mindestens drei , anwesend ist. Jedes Mitglied hat eine Stimme. In dringenden Fällen können Beschlüsse auf dem Zirkulationsweg gefasst werden. Bei Stimmengleichheit hat das Präsidium oder bei dessen Verhinderung das Vizepräsidium den Stichentscheid. Verfahren und Abstimmung richten sich im Übrigen nach dem Gemeindegesetz.
Art. 19	Aufgaben	

Wortlaut Statuten 2015

Zusammensetzung	Der Vorstand setzt sich aus je einem Vertreter der Verbandsgemeinden zusammen. Einwohnergemeinden mit über 3'000 Einwohnern haben Anspruch auf einen zusätzlichen Sitz. Die Einwohnergemeinde Niedergösgen und die Bürgergemeinde Niedergösgen erhalten gemeinsam, analog Einheitsgemeinde über 3000 Einwohnern, je 1 Sitz.
Konstituierung	Das Präsidium, das Vizepräsidium und das Aktariat werden gemäss Art. 14 von der Delegiertenversammlung gewählt. Der Vorstand konstituiert sich im Übrigen selbst.
Einberufung	Der Vorstand wird durch das Präsidium oder im Verhinderungsfall durch das Vizepräsidium einberufen: a) So oft es die Geschäfte erfordern aber mindestens 4 mal jährlich. b) wenn mindestens 3 Mitglieder oder eine Verbandsgemeinde die Einberufung unter Angabe der zu behandelnden Geschäfte verlangen. Die Traktanden sind bekannt zu geben.
Beschlussfähigkeit	Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Jedes Mitglied hat eine Stimme. In dringenden Fällen können Beschlüsse auf dem Zirkulationsweg gefasst werden. Bei Stimmengleichheit hat das Präsidium oder bei dessen Verhinderung das Vizepräsidium den Stichentscheid. Verfahren und Abstimmung richten sich im Übrigen nach dem Gemeindegesetz.
Aufgaben	

Wortlaut Statuten 2021

Der Vorstand ist das geschäftsführende Organ des Zweckverbandes. Er besorgt alle Geschäfte des Zweckverbandes, soweit nicht die Delegiertenversammlung oder die Zweckverbandsgemeinden zuständig sind, oder in diesen Statuten oder dem Gemeindegesetz nicht ausdrücklich einer anderen Behörde zugewiesen sind.

Insbesondere obliegen ihm:

- a) Die Vorbereitung der Delegiertenversammlung.
- b) Die Behandlung des Budgets inkl. Investitionsplanung und der Jahresrechnung. Beschlussfassung zuhanden der Delegiertenversammlung.
- c) Der Vollzug der von der Delegiertenversammlung gefassten Beschlüsse.
- d) Der Unterhalt von Bauten, Anlagen und Einrichtungen.
- e) Die Kontaktpflege mit den kantonalen und kommunalen Behörden.
- f) Der Abschluss von Verträgen, unter Vorbehalt von Art. 14.
- ~~g) Die Beschlussfassung über die Schaffung neuer Stellen.~~
- g) Die Anstellung der Zentrumsleitung.
- h) Die Finanzkompetenz für zusätzliche nicht gebundene Ausgaben, einmalig bis Fr. 100'000.--, max. Fr. 200'000.-- pro Jahr, jährlich wiederkehrende bis max. 30'000.-- pro Jahr.
- i) Das Ernennen von Spezialkommissionen oder Arbeitsgruppen zur Erfüllung zeitlich beschränkter Aufgaben.
- j) Die jährliche Orientierung der Verbandsgemeinden über Geschäftsführung und Finanzhaushalt des Zweckverbandes durch Zustellung von Budget inkl. Investitionsplanung und Jahresrechnung.
- k) Die betriebswirtschaftliche und qualitative Aufsicht über das Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten.
- l) Die Behandlung von Initiativen (§ 81 Gemeindegesetz).
- m) Der Erlass des Leitbildes.

Einzelne Aufgaben kann der Vorstand der Zentrumsleitung delegieren. Er regelt die Finanzkompetenzen der Zentrumsleitung in einem separaten Organisationsreglement.

Wortlaut Statuten 2015

Der Vorstand ist das geschäftsführende Organ des Zweckverbandes. Er besorgt alle Geschäfte des Zweckverbandes, soweit nicht die Delegiertenversammlung oder die Zweckverbandsgemeinden zuständig sind, oder in diesen Statuten oder dem Gemeindegesetz nicht ausdrücklich einer anderen Behörde zugewiesen sind.

Insbesondere obliegen ihm:

- a) Die Vorbereitung der Delegiertenversammlung.
- b) Die Behandlung des Budgets inkl. Investitionsplanung und der Jahresrechnung. Beschlussfassung zuhanden der Delegiertenversammlung.
- c) Der Vollzug der von der Delegiertenversammlung gefassten Beschlüsse.
- d) Der Unterhalt von Bauten, Anlagen und Einrichtungen.
- e) Die Kontaktpflege mit den kantonalen und kommunalen Behörden.
- f) Der Abschluss von Verträgen, unter Vorbehalt von Art. 14.
- g) Die Beschlussfassung über die Schaffung neuer Stellen.
- h) Die Anstellung der Zentrumsleitung.
- i) Die Finanzkompetenz für zusätzliche nicht gebundene Ausgaben, einmalig bis Fr. 100'000.--, max. Fr. 200'000.-- pro Jahr, jährlich wiederkehrende bis 30'000.-- pro Jahr.
- j) Das Ernennen von Spezialkommissionen oder Arbeitsgruppen zur Erfüllung zeitlich beschränkter Aufgaben.
- k) Die jährliche Orientierung der Verbandsgemeinden über Geschäftsführung und Finanzhaushalt des Zweckverbandes durch Zustellung von Budget inkl. Investitionsplanung und Jahresrechnung.
- l) Die betriebswirtschaftliche und qualitative Aufsicht über das Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten.
- m) Die Behandlung von Initiativen (§ 81 Gemeindegesetz).
- n) Der Erlass des Leitbildes.

Einzelne Aufgaben kann der Vorstand der Zentrumsleitung delegieren. Er regelt die Finanzkompetenzen der Zentrumsleitung in einem separaten Organisationsreglement.

Wortlaut Statuten 2021

c. Die Rechnungsprüfungskommission oder externe Fachstelle

Art. 20 Zusammensetzung / Konstituierung

- a) Die Rechnungsprüfungskommission setzt sich zusammen aus vier Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommissionen der Verbandsgemeinden. Als Ersatzmitglieder amten vier weitere Mitglieder. Die Kommission konstituiert sich selbst. Die Mitglieder dürfen nicht gleichzeitig dem Vorstand angehören bzw. Delegierte sein.
- b) Anstelle der Rechnungsprüfungskommission kann eine externe Fachstelle eingesetzt werden. Die Delegiertenversammlung bestimmt diese Fachstelle.
- c) Die Leitung der Revision hat sowohl bei einer RPK als auch einer externen Fachstelle durch eine unabhängige fachlich zugelassene Revisorin, zugelassenen Revisor oder Revisionsexpertin, Revisionsexperten zu erfolgen.

Art. 21 Obliegenheiten und Befugnisse

Die Rechnungsprüfungskommission oder die externe Fachstelle prüft die Jahresrechnung gemäss den Vorschriften des Gemeindegesetzes und unterbreitet der Delegiertenversammlung schriftlich Bericht und Antrag.

Wortlaut Statuten 2015

Zusammensetzung / Konstituierung

- a) Die Rechnungsprüfungskommission setzt sich zusammen aus vier Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommissionen der Verbandsgemeinden. Als Ersatzmitglieder amten vier weitere Mitglieder. Die Kommission konstituiert sich selbst. Die Mitglieder dürfen nicht gleichzeitig dem Vorstand angehören bzw. Delegierte sein.
- b) Anstelle der Rechnungsprüfungskommission kann eine externe Fachstelle eingesetzt werden. Die Delegiertenversammlung bestimmt diese Fachstelle.

Obliegenheiten Befugnisse

Die Rechnungsprüfungskommission oder die externe Fachstelle prüft die Jahresrechnung gemäss den Vorschriften des Gemeindegesetzes und unterbreitet der Delegiertenversammlung schriftlich Bericht und Antrag.

Wortlaut Statuten 2021

d. Behördemitglieder, Beamte, Angestellte

Art. 22 Bestand und Obliegenheiten

Behördemitglieder sind

- a) die Delegierten, die Mitglieder des Vorstandes und die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission.

Beamte des Verbandes sind

- a) das Präsidium.
- b) das Vizepräsidium.
- c) das Aktuariat.

Angestellte des Verbandes sind:

- a) die Zentrumsleitung.
- b) die Mitarbeitenden.

Für die Behördemitglieder, Beamten und Angestellten gelten die Bestimmungen des Gemeindegesetzes (§ 179 und §§ 111 ff.) sinngemäss. Angestellte können nicht in die Delegiertenversammlung usw. gewählt werden.

Zentrumsleitung

Die Zentrumsleitung informiert das Präsidium oder bei dessen Verhinderung das Vizepräsidium, nach Massgabe der Dringlichkeit über den Geschäftsverlauf und ausserordentliche Vorkommnisse.

Wortlaut Statuten 2015

Bestand und Obliegenheiten

Behördemitglieder sind

- a) die Delegierten, die Mitglieder des Vorstandes und die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission.

Beamte des Verbandes sind

- a) das Präsidium.
- b) das Vizepräsidium.
- c) das Aktuariat.

Angestellte des Verbandes sind:

- a) die Zentrumsleitung.
- b) die Mitarbeitenden.

Für die Behördemitglieder, Beamten und Angestellten gelten die Bestimmungen des Gemeindegesetzes (§ 179 und §§ 111 ff.) sinngemäss. Angestellte können nicht in die Delegiertenversammlung usw. gewählt werden.

Zentrumsleitung

Die Zentrumsleitung informiert das Präsidium oder bei dessen Verhinderung das Vizepräsidium, nach Massgabe der Dringlichkeit über den Geschäftsverlauf und ausserordentliche Vorkommnisse.

Wortlaut Statuten 2021

C. Vermögen

Art. 23 Vermögen

Das Vermögen des Zweckverbandes besteht aus:

- a) dem ~~Kapitalvermögen~~ **Anlagevermögen** (Grundstück, Bauten, Anlagen, Beweglichkeiten, usw.)
- b) dem ~~Betriebsvermögen~~ **Umlaufvermögen**

Die ideellen Quoten des Eigentums der Verbandsgemeinden richten sich nach Art. 25.

D. Finanzierung, ideelle Quoten

Art. 24 Finanzierung

Das Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten wird gemäss den gesetzlichen Bestimmungen grundsätzlich selbsttragend geführt. Sämtliche, aufgrund der Verbandstätigkeit anfallenden Kosten sind über die ~~laufende Rechnung~~ **Betriebsrechnung des Betriebes** zu finanzieren.

Art. 25 Ideelle Quoten

Die ideellen Quoten basieren auf den Leistungen der Gemeinden bei der Erstellung des Gebäudes.

Einwohnergemeinde Lostorf	33.648%	
Einwohnergemeinde Niedergösgen EG	45.855%	54,442 %
Niedergösgen BG	8.587%	
Rohr EG	0.826%	
Einheitsgemeinde Stüsslingen EG	11.084%	11,910 %

Wortlaut Statuten 2015

Vermögen

Das Vermögen des Zweckverbandes besteht aus:

- a) dem Kapitalvermögen (Grundstück, Bauten, Anlagen, Beweglichkeiten, usw.)
- b) dem Betriebsvermögen

Die ideellen Quoten des Eigentums der Verbandsgemeinden richten sich nach Art. 25.

Finanzierung

Das Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten wird gemäss den gesetzlichen Bestimmungen grundsätzlich selbsttragend geführt. Sämtliche, aufgrund der Verbandstätigkeit anfallenden Kosten sind über die laufende Rechnung des Betriebes zu finanzieren.

Ideelle Quoten

Die ideellen Quoten basieren auf den Leistungen der Gemeinden bei der Erstellung des Gebäudes.

Lostorf	33.648%
Niedergösgen EG	45.855%
Niedergösgen BG	8.587%
Rohr EG	0.826%
Stüsslingen EG	11.084%

E. Haftung

Art. 26 Haftung
Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbandes haftet dessen Vermögen. Soweit dieses nicht ausreicht haben die Verbandsgemeinden, im Verhältnis ihrer prozentualen Anteile (Art. 25), nach dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Verteilschlüssel Nachzahlungen zu leisten.

Haftung
Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbandes haftet dessen Vermögen. Soweit dieses nicht ausreicht haben die Verbandsgemeinden, im Verhältnis ihrer prozentualen Anteile (Art. 25), nach dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Verteilschlüssel Nachzahlungen zu leisten.

F. Austritt, Auflösung und Liquidation

Art. 27 Austritt
a) Der Austritt einer Verbandsgemeinde ist unter Beachtung einer dreijährigen Kündigungsfrist nur auf das Ende eines Rechnungsjahres möglich. ~~Vorbehalten bleibt die Zustimmung seitens der Mehrheit der Verbandsgemeinden.—~~
b) Die austretende Gemeinde verliert jeden Anspruch.
c) Sofern eine Gemeinde ausscheidet, geht ihre ideelle Quote am Eigentum verhältnismässig auf die verbleibenden Verbandsgemeinden über.
~~Die ausscheidende Gemeinde hat Anspruch auf eine finanzielle Entschädigung in der Höhe ihrer seinerzeitigen Leistung, die von den verbleibenden Verbandsgemeinden zu bezahlen ist. Bei einer konkreten Berechnung der Austrittsleistung ist die Amortisation zu berücksichtigen.~~
d) Die austretende Gemeinde haftet für die Verbindlichkeit des Zweckverbandes noch während fünf 5 Jahren.

~~Beim Austritt einer Bürgergemeinde oder bei der Bildung einer Einheitsgemeinde geht der Anteil der Bürgergemeinde mit allen Rechten und Pflichten auf die entsprechende Einwohnergemeinde über. Die anderen Verbandsmitglieder werden dadurch nicht betroffen und müssen deshalb diesem Verfahren auch nicht zustimmen.~~

Austritt
Der Austritt einer Verbandsgemeinde ist unter Beachtung einer dreijährigen Kündigungsfrist nur auf das Ende eines Rechnungsjahres möglich. Vorbehalten bleibt die Zustimmung seitens der Mehrheit der Verbandsgemeinden.
Sofern eine Gemeinde ausscheidet, geht ihre ideelle Quote am Eigentum verhältnismässig auf die verbleibenden Verbandsgemeinden über. Die ausscheidende Gemeinde hat Anspruch auf eine finanzielle Entschädigung in der Höhe ihrer seinerzeitigen Leistung, die von den verbleibenden Verbandsgemeinden zu bezahlen ist. Bei einer konkreten Berechnung der Austrittsleistung ist die Amortisation zu berücksichtigen. Die austretende Gemeinde haftet für die Verbindlichkeit des Zweckverbandes noch während 5 Jahren.

Beim Austritt einer Bürgergemeinde oder bei der Bildung einer Einheitsgemeinde geht der Anteil der Bürgergemeinde mit allen Rechten und Pflichten auf die entsprechende Einwohnergemeinde über. Die anderen Verbandsmitglieder werden dadurch nicht betroffen und müssen deshalb diesem Verfahren auch nicht zustimmen.

Art. 28 Auflösung
Für die Auflösung des Zweckverbandes gilt § 183 Gemeindegesetz.

Auflösung
Für die Auflösung des Zweckverbandes gilt § 183 Gemeindegesetz.

Wortlaut Statuten 2021

- Art. 29 Liquidation des Vermögens bei Auflösung des Zweckverbandes
~~Anlagevermögen~~ ~~Kapitalvermögen~~
Im Falle der Liquidation des Zweckverbandvermögens richten sich die Anteile der Verbandsgemeinden am ~~Anlagevermögen~~ ~~Kapitalvermögen~~ nach den ideellen Quoten gem. Art. 25.
- ~~Umlaufvermögen~~ ~~Betriebsvermögen~~
Im Falle der Liquidation des Zweckverbandes richten sich die Anteile der Verbandsgemeinden am ~~Umlaufvermögen~~ ~~Betriebsvermögen~~ nach dem im Moment der Auflösung geltenden Verteilschlüssel (aktuell gültige Einwohnerzahlen).

G. Streitigkeiten und Aufsicht

- Art. 30 Streitigkeiten
Vermögensrechtliche Streitigkeiten zwischen Zweckverband und Verbandsgemeinden entscheidet das Verwaltungsgericht des Kantons Solothurn.
- Art. 31 Aufsicht
Die Aufsicht über den Zweckverband übt der Kanton aus.
- Beschwerden über Beschlüsse der Delegiertenversammlung ~~oder des Vorstands~~ sind innert ~~zehn~~ 10 Tagen beim Regierungsrat ~~oder – in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen – beim Departement~~ einzureichen.

Wortlaut Statuten 2015

- Liquidation des Vermögens bei Auflösung des Zweckverbandes
Kapitalvermögen
Im Falle der Liquidation des Zweckverbandvermögens richten sich die Anteile der Verbandsgemeinden am Kapitalvermögen nach den ideellen Quoten gem. Art. 25.
- Betriebsvermögen
Im Falle der Liquidation des Zweckverbandes richten sich die Anteile der Verbandsgemeinden am Betriebsvermögen nach dem im Moment der Auflösung geltenden Verteilschlüssel (aktuell gültige Einwohnerzahlen).

- Streitigkeiten
Vermögensrechtliche Streitigkeiten zwischen Zweckverband und Verbandsgemeinden entscheidet das Verwaltungsgericht des Kantons Solothurn.
- Aufsicht
Die Aufsicht über den Zweckverband übt der Kanton aus.
- Beschwerden über Beschlüsse der Delegiertenversammlung sind innert 10 Tagen beim Regierungsrat einzureichen.

Wortlaut Statuten 2021

H. Schlussbestimmungen

Art. 32 Ergänzendes Recht
Als ergänzendes Recht finden folgende Gesetze und deren Verordnungen Anwendung:
a) Gemeindegesetz
b) Sozialgesetz

Art. 33 Inkrafttreten
Die vorliegenden Statuten treten nach Annahme durch die Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden und nach der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.
Mit dem Inkrafttreten der vorliegenden Statuten werden die bisherigen Statuten ausser Kraft gesetzt.

Einwohnergemeinde Lostorf am:
Einwohnergemeinde Niedergösgen am:
~~Einwohnergemeinde Rohr am:~~
EinheitsEinwohnergemeinde Stüsslingen am:
~~Bürgergemeinde Niedergösgen am:~~

Vom Regierungsrat genehmigt mit RRB xxxx/xxx am:

Wortlaut Statuten 2015

Ergänzendes Recht
Als ergänzendes Recht finden folgende Gesetze und deren Verordnungen Anwendung:
a) Gemeindegesetz
b) Sozialgesetz

Inkrafttreten
Die vorliegenden Statuten treten nach Annahme durch die Gemeindeversammlungen der Verbandsgemeinden und nach der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.
Mit dem Inkrafttreten der vorliegenden Statuten werden die bisherigen Statuten ausser Kraft gesetzt.

Einwohnergemeinde Lostorf am: 09.09.2015
Einwohnergemeinde Niedergösgen am: 09.06.2015
Einwohnergemeinde Rohr am: 22.06.2015
Einwohnergemeinde Stüsslingen am: 29.06.2015

Nicht genehmigt von:
Bürgergemeinde Niedergösgen am: 23.11.2015

Vom Regierungsrat genehmigt mit RRB 2016/428 am: 15.03.2016